

Aus Windberg zum Broadway

Mit 19 Jahren zog die Mönchengladbacherin **Adrienne Haan** nach **New York City** und studierte an der gleichen Schauspielschule wie einst **Robert Redford**. In diesem Jahr trat sie mit ihrem eigenen Programm am Broadway auf.

VON OLIVER SCHAULANDT

Am liebsten wäre Adrienne Haan eine Hure. Also, nicht auf der Straße, sondern auf der Bühne. Und nicht irgendeine: die Lucy aus dem Musical „Dr. Jekyll und Mr. Hyde“, jene Rolle, die unter anderem auch schon Ex-No Angels Sängerin Lucy im Musical Dome in Köln gespielt hat. „Das wäre genau meine Rolle, die Songs sind einfach genial“, schwärmt die 29-Jährige.

Das nötige Rüstzeug dazu dürfte sie auch haben. Mit 19 Jahren zog die gebürtige Mönchengladbacherin, die heute in Bonn lebt und vor knapp zwei Monaten geheiratet hat, aus nach New York. Das war 1997, kurz nach dem Abitur an der Marienschule, nachdem sie zunächst in der Dominikanischen Republik als Animator in einem Ferienclub gearbeitet hatte. Von da aus ging es zum „Big Apple“, und dort studierte sie zwei Jahre an der American Academy of Dramatic Arts, an jener Schauspielschule, an der unter anderem auch Hollywoodgrößen wie Robert Redford, Danny de Vito oder Lauren Bacall ihr Handwerk gelernt haben. Die Abschlussrede für ihren Jahrgang hielt damals Oscar-Preisträger Kevin Spacey („American Beauty“) im Phantomer-Oper-Theater am New Yorker Broadway.

Als Kellnerin durchgeschlagen

Die Zeit nach der Ausbildung war nicht einfach. Adrienne Haan schlug sich mit Nebenjobs durch, arbeitete etwa als Kellnerin in New York. „Erst nach und nach habe ich meine ersten Rollen bekommen“, erzählt sie. Die waren vor allem in Musicals, als Fantine in Les Misérables zum Beispiel. Aber auch in Filmen war sie zu sehen: In „One Night at McCool's“ trat sie als Komparsin auf; die Hauptrollen hatten Michael Douglas und Matt Dillon. „Das war aber eher Zufall, dass ich da mitgespielt habe. Ich kannte den Tontechniker und wollte mir eigentlich nur den Drehort ansehen.



Alles nur Schau: „Eigentlich rauche ich nicht“, sagt **Adrienne Haan** über diese Studioaufnahme. FOTO: HAAN

INFO

Erster Auftritt

1992 Zum ersten Mal stand Adrienne Haan im November 1992 vor der Kamera.

Projektwoche Seinerzeit organisierte die Marienschule eine Projektwoche zum Thema Umweltschutz, und die damals 14-Jährige spielte dort in einem „Film“ namens „Die Umwelt beginnt neben uns“ unter Federführung des Leistungskurses Mathematik die Freundin eines Umweltsünders. „Bei meinem Auftritt da habe ich den Text vergessen“, erinnert sie sich und grinst.

Kameramann Einer der Kameramänner war Mark Borsch, der heute Schiedsrichterassistent in der Ersten Fußball-Bundesliga ist.

Aber dann hat es sich so ergeben, dass ich mitspielen durfte.“

Ohnehin tritt sie lieber in Musicals als in Theaterstücken auf – ähnlich wie ihr Vorbild Ute Lemper: „Ich bin Sängerin“, sagt sie. Mit ihrem eigenen Stück „Vom Ku'Damm zum Broadway“, einer jazzig-bluesigen Mischung aus Chansons und deutschem Cabaret, gastierte sie im Mai einen Monat lang am Broadway und wird dies im kommenden Jahr erneut. Auch wird die im vergangenen Jahr erschienene CD-Kollektion „Ich hätt' getanz't heut' Nacht“ (Verlag Readers Digest) ab November weltweit erhältlich sein, zu der sie 18 Stücke beisteuerte. „Da bin ich immerhin schon mal mit Ute Lemper auf einer CD“, sagt sie. In CD-Produktionen und als Solistin sieht sie ihre Zukunft, auch wenn das schwer werden dürfte: „Meine Musik ist ein schwieriges Genre“, weiß Adrienne Haan.

Show „Vom Ku'Damm zum Broadway“, Schloss Arenfels (Bad Hönningen), Sa., 10. November, Einlass 18.30 Uhr; Karten an der Abendkasse: 79 Euro. www.adriennehaan.de